

Der rote Schulbus

Wie jeden Morgen renne ich die neun Stockwerke des alten Plattenbaus hinunter-der Lift ist mal wieder kaputt- und eile anschließend über die holprige Straße, ständig darauf bedacht, den zahlreichen Schlaglöchern und Pfützen auszuweichen. Ich habe nur ein Ziel: Ich möchte die Schule noch vor dem kleinen, klapprigen roten Schulbus erreichen, der täglich die Kinder einsammelt und zu uns in die Schule bringt.

Ich biege ein letztes Mal rechts ab, es sind nur noch wenige Meter bis zum Eingang. Da höre ich das vertraute brummen und holpern hinter mir, doppelt so laut wie die Geräusche, die normale Fahrzeuge von sich geben. Ein Hupen ertönt und ich weiß, dass ich es doch noch rechtzeitig geschafft habe.

Meine Tage in Ümüt-Nadjeschda, egal wie bunt, aufregend und unterschiedlich sie auch sein mögen, beginnen immer mit der Ankunft des kleinen roten Busses und enden, wenn er hinter der nächsten Straßenecke verschwindet, um die Kinder wieder nach Hause zu bringen.

Ich arbeite nun schon seit über sechs Monaten in der ersten Klasse der Schule von Ümüt-Nadjeschda und ich kann mit Sicherheit sagen, dass ich in meinem ganzen Leben noch nie so viel gesungen, getanzt und gelacht habe. Die Tage füllen sich stets, denn neben dem regulären morgendlichen Unterricht werden zahlreiche Feste vorbereitet, Tänze und Lieder einstudiert, Konzerte besucht, Therapien durchgeführt und natürlich spielen wir auch sehr viel, die Kinder und ich.



Nadjeshda.

Jeden Morgen hüpft L. bei den gemeinsamen Morgenkreisen lachend auf und ab, weil er die Lieder so liebt. A. hingegen ist sehr stolz, allen zu zeigen, wie er schon allein zählen, Tiere imitieren und vor allem kleine Strecken selbst gehen kann. N. hat das Xylophon für sich entdeckt und drückt Ohren und Hände auf das Instrument, um auch ja keinen Ton zu verpassen...

Obwohl die Arbeit oft anstrengend ist, es einer Menge Energie bedarf, allen Kindern gerecht zu werden und es hin und wieder schwer für mich ist, Sprache und Kultur zu verstehen, habe ich das Gefühl, meinen Platz in der Klasse gefunden zu haben. Die Kinder und meine Kollegen sind mir sehr ans Herz gewachsen und ich freue mich sehr auf das nächste halbe Jahr hier bei Ümüt-